

## Ergebnis einer Zucht

von *Saturnia Hybrid schaufussi* Standf. ♂ × *Sat. pavonia*  
*L. ligurica* Weism. ♀.

Von F. Bander mann.

Am 2. VI. 1932 sandte mir Herr Müller-Vetschau Raupen nach zweiter Häutung, also im dritten Kleid. Die Raupe ist nach jeder Häutung sehr variabel in der Farbmischung. Im dritten Kleid konnte man sie von einer *pavonia*-Raupe kaum unterscheiden, trotzdem zeigte schon die Raupe die Eigenschaft des Hybriden. Am 8. VI. erfolgte die dritte Häutung; nun scheint die Farbe mehr ins Dunkelgrüne zu gehen, und die Warzen sind bald schwarz, bald gelb umringt. Nach der vierten Häutung am 14. VI. konnte man ein scheckiges Tier feststellen, nicht nur dunkelgrün, sondern schwarzgelb gemischt mit schwarzen Ringeinschnitten, wie bei der Raupe von *Das. pudibunda*. Am 21. VI. erfolgte die letzte Häutung. Trotzdem ich jeden zweiten Tag frischen *Crataegus* gab, brachte die Zucht viel Verluste. Die Raupen spannen sich wohl ein, jedoch im Kokon starben Zweidrittel ab. Ob die Befruchtung der Eier ungenügend war oder ein anderer Faktor einwirkte, läßt sich nicht feststellen. Da der Falter schon eingehend beschrieben wurde, werde ich nach dem Schlüpfen, nur die ganz extremsten beschreiben.

Neben dieser Hybridenzucht züchtete ich noch die Raupen aus der Kreuzung *Saturnia Hybrid emiliae* Standfuß. *Saturnia pavonia* ♂ × *pyri* ♀. (Hybrid *daubi* ist die dunklere Form.) Auch diese Raupen, welche am 26. 5. 1932 aus dem Ei geschlüpft waren, schickte mir Herr Müller. Das erste Kleid war dunkel schwarzbräunlich mit schwachen gelben Seitenlinien. Das zweite Kleid am 2. VI., war mehr grünlich gefärbt und zeigte die gelbe Seitenlinie viel markanter. Am 9. VI. drittes Kleid, in diesem Kleide kann man die hybride Farbmischung feststellen, trotzdem die Raupe von einer *pavonia*-Raupe noch gut zu unterscheiden ist. Am 16. VI. (viertes Kleid) erscheint die Raupe in einem prachtvollem Gewande. Etliche Tiere haben braunrote und schwarze Ringeinschnitte, hellgelbe und hellblaue oder schwarzumringte Warzen, und zeigen beiderseits seitlich eine hellgelbe Linie. Nach der Häutung am 23. VI. erscheinen die Raupen im fünften Kleid von derselben Farbmischung wie vorher. Das letzte Kleid bekamen die Raupen am 30. VI. in mehreren Farbabstufungen. Die Länge der Raupe

vor der Verpuppung ergab 76—92 mm. Die erste Raupe verfertigte ihren Kokon am 14. VII., die letzte am 19. VII. Die Zucht ist sehr lehrreich und interessant, doch muß man bei den Hybriden mit 50—80 Prozent Verlust an Raupen und Puppen rechnen. Die Puppen überwintern ein- und manchmal auch zweimal. Der Falter erscheint im Mai oder Juni und ist sehr variabel in Farbe und Zeichnung. Sollten aus dieser Zucht besondere Tiere erscheinen, so werde ich später darüber Bericht geben.

---

## Zur Kenntnis der indo-orientalischen Harpalinen.

(Zweiter Beitrag).

Von Dr. E. Schauburger, Vöcklabruck, Oberösterreich.

### *Harpaloxenus novum genus Agonoderorum.*

Submentum mit in spitze distale Ecken ausgezogenen Seitenlappen und ziemlich großem, spitzem Mittelzahn; die Glossa verhältnismäßig schmal, parallelseitig, am Vorderrand tief winkelig ausgeschnitten, so daß die beiden Ecken als lange Spitzen nach vorne ragen; Paraglossen so lang als die Glossa, mäßig breit, kahl; das vorletzte Lippentasterglied innen mit drei langen Borsten. Fühler kurz, die vorletzten Glieder auf den abgeplatteten Seiten kaum länger als breit. Kopf mäßig groß, mit großen, fast halbkugelförmig gewölbten Augen und kurzen, schrägen Schläfen; der Klypeus vorne ungerandet, von den Stirnfurchen zieht sich eine tiefe Schrägfurche gegen den Augeninnenrand. Halsschild scheibenförmig, mit nicht oder nur sehr unvollständig gerandeter Basis; Mitte des Prosternums punktiert und kurz behaart, Seitenteile desselben kahl. Flügeldecken mehr oder weniger eng quermaschig bis sehr fein querriefig genetzt, auf den seitlichen Zwischenräumen punktiert. Episternen der Hinterbrust länger als vorne breit und nach hinten mäßig stark verengt. Abdomen mehr oder weniger gedrängt punktiert und kurz behaart, das Analsegment beim ♂ und ♀ jederseits mit zwei Borstenpunkten. Vorder-schienen dreieckig, vorne fast gerade abgeschnitten, oberseits

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Bandermann Franz

Artikel/Article: [Ergebnis einer Zucht von Saturnia Hybrid schaufussi Standf. Männchen x Sat. pavonia L. ligurica Weism. Weibchen. 153-154](#)